

historiae veteris et sinceræ, Hanoviae 1613, II, 381—432 die überarbeiteten Annalen auf der Grundlage der Neuenar'schen Ausgabe von neuem heraus unter dem Titel: 'Adelmi Benedictini vel secundum alios Ademari monachi Annales Francorum regum, Pipini, Karoli magni, Hludovici Pii, per annos continuos LXXXVII. Nonnullis de coenobio S. Germani ab eius familiae monacho interspersis'. Sein Ademar monachus ist natürlich kein anderer als der, welchen der Verfasser der Vita Hludowici in der Vorrede als Gewährsmann für die dem Imperium seines Helden voraufliegenden Zeiten erwähnt; da in Reubers Ausgabe die Vita Hludowici mit den Annalen zu einem Werke verquickt erschien, so scheint Freher eben daraus geschlossen zu haben, dass Ademar den Haupttheil dieses Werkes bis etwa 814 selbst verfasst habe. Wie er zu dem Namen Adelm für den von Neuenar angenommenen Benedictiner gekommen, vermag ich nicht zu sagen; seine Hs. aus St. Germain war nicht zu ermitteln. Ziemlich lange Interpolationen, die dieses Kloster betreffen, giebt er zum Anfang von 742 und zum Ende der Jahre 754. 758. 812 und 826, dazu fast zu jedem Jahre eine lange Ueberschrift, ferner zum Schluss von 774 aus den Annales Laurissenses maiores die Notiz, welche die Weihnachts- und Osterfeier betrifft, und gegen Ende von 828 den Satz 'Ferunt — palatium', welchen nur die Hss. der Klasse C enthalten.

Waren bis dahin nur Hss. der Recensionen A und E bekannt, so hat Du Chesne das Verdienst, auch die Recensionen B und C ans Licht gezogen zu haben. Im zweiten Band seiner *Historiae Franc. Scriptores* (Paris 1636) 24—49 giebt derselbe 'Annales Rerum Francicarum, quae a Pipino et Carolo magno regibus gestae sunt, ab a. post Chr. n. 741. usque ad a. 814', in Wirklichkeit jedoch nur bis 813, 'ex vetusto exemplari MS. Ant. Loiselii, quod nunc in bibliotheca illustris viri Fr. Thuani, Iacobi Augusti filii, conservatur', d. h. aus dem oben beschriebenen Codex B 4. Daneben, sagt er, habe er die Ausgabe des Canisius benutzt und 'aliud fragmentum MS. ab a. 778. ad 814. in bibliotheca Alex. Petavii', d. i. B 1, ausserdem auch, wie oben gezeigt (S. 301 f.), den andern Petavianus B 3. Seine Ausgabe der überarbeiteten Annalen in demselben Bande (S. 233—272) beruht nur auf den Leistungen seiner Vorgänger Graf Neuenar, Freher und Reuber; neu ist daran jedoch, dass er in der Vorrede Einhard als Verfasser zu erweisen versucht. Erst in einem Nachtrage auf S. 845—853 theilt er auch einiges neues handschriftliches Material mit, nämlich 'Annalium